

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 09.10.1764-18.11.1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172362

~~E. N. Fack, D.~~

~~21~~

Diarium
H. Past. Mühlentbergs
von 9. Oct. bis 18. Nov.
1764.

ausfüllt herausgelief. v. d. Abt. d. Luth. Kirche
v. d. P. Handschuh

4. Okt. 1780

4 19

[illegible]

2
galant werden mögten. Hf. Hf. Dicker antwortete. So will
ich sein. Dieser = Rath bei Herrn in neuen Lustgarten
unser Bitter genötigt wurde. die Kloden abgeräumt
im neuen Gefängnis Herrn Gendarmen, und zum neuen
Zugang mit den Engländern. B. Weil die Frau Mithra niemand
von Herrn Blüth = Janniden, als nur einen Schwester des, in der
Stadt hatte, so soll derselbe zum Tode bei Janniden
G. so soll der Altar und die Kanzel mit einem neuen
Tisch besungen werden. 10. Nach der Tode = gefolgt, aber
Med. Doctor, und der älteste Trustee, Jüngling
der Kirche Rath pp. 11. das Grab soll in der Kirche vor
dem Altar ~~sein~~, neben Hf. Heinzelman und Brunnholz, fol
ihnen Gräber sein. 12. An die gesamte, große Prediger
evangelische und lutherische geistliche B. wem es die
Begräbnis des Hf. Kantschues, wird beim Begräbnis
nur eine kurze Parentation gehalten, und die Einsprüche
Gedächtnis Leda von einiger Zeit herab gegeben. 13. der
König von Schwaben soll ein Holz mit Basten. Nachmittags
spielt mit einem Capellen nach Hermann = an Hf. Kantschues
Voricht, und die Altar, das Hf. Vort. so möge die Person
station halten. Gräber spielen an Hf. Heygand nach
New York, und spielen auf dem Begräbnis ein wenig von
der Hallischen. Anfang mit, weil es sich auf dem Lande liegt,
Zukunft ein Kind zu Grabe von Landa. So will es auf
ein ~~Gräber~~ auf eine Invitation an die gesamte Hf.
Geistlichen, Engländer, Luth. und Zucht. Sollte fast viele
Überleben und ganz Training von allerley und dem Lande
und Stadt, absonderlich weil auf die Supreme Court
gehalten wird, und der Hermann = Landa Prozess in
einem geschlossenen (nicht) Raub, und Morgen oder Abends
ausgehen sollte. Abends gab es die Geistlichen ein
Morgen eine Commission von Hf. Kantschues. Seit. der neuen Geistl.
Mittler für in der Stadt, freigegeben oder gelöst, wird
desfalls und brachte ihn auf die Hf. Kantschues. Abends
Abends

[illegible]

[illegible]

[illegible]

6 Gymnasium zum Unterricht gegründet, und von demselben kam es
durch gütige ^{Veranlassung} Vorsehung des Hochsaligen Herzogs, Director und
Professor Francken in die günstigsten Beschulungs- und Weisungs-
Anstalten zu Glaucha bei Halle, welche Anstalten unter
Gottes Allmächtigen Beschützung und dem vorsehenden Königlichem
Fürstlichen Scepter, dem Tausel und seinen Befehlen zum
Ehr und Nutzen, und der Evangelischen Kirche in allen
Theilen der Welt zum Trost und Begegnung, bestanden und
bestehen werden. In den günstigsten Anstalten, welche für
einen gründlichen Abriß von der zur Volligkeit nöthigen
Glaubens-Leser und Lebens-Philosophie, und so wohl die
philosophische Lesart, als auch die vorläufigen Wunder seiner
göttlichen Botschaften, die Natur, der Bewegung-Gründe
zur Übung des ersten Erkenntnisses, so, daß es wenigstens
von dieser eine Meinung zum vorsehenden, Wesen in Christo
eine Lust zu Gottes Wort, eine Liebe zu vorsehendem, Leben
und eine Zerknirschung oder Besinnlichkeit seines Gewissens mit
sich brachte. Im Jahr 1733. kam es die hohe Schule
in seiner Hofstadt zu frequentieren, und wurde die
Jahre den Unterricht von demselben demselben beauftragt
Lesern, der Lesern vorsehendem Weisungs-System, wie auch
der vorsehenden Gottesgelehrtheit. Zum Übergang des Jungs
1737. wurde es auf die hohe Schule in Leipzig geschickt,
um unter einem jungen Herrn von Adel, ~~als~~ ^{als} Meister
vorzuweisen. Nachher haben ihn alle vorsehenden Familien,
des Fürstlichen Kindes zum Unterricht vorsehendem möge,
welches auf gütigen. Auf der Leipziger Universität
blieb er bis 1739. und da kam vorsehendem Königlichem,
Hoch zum Friedrichs-Rath, und auf zu Conrector-Stellen
an Schulen, welche es aber alle vorsehendem, insonderheit,
nach ihm des Friedrichs-Rath zu eifrig und fürstlich vorsehendem.
Im Jahr 1739. wurde es vom Hochsaligen Herzog Christian Ernst
zu Sachsen-Altefeld zum würdevollen Amdamen, am 1. des
Christi-für diesen Hof zum Pagen Hofmeister beauftragt
Im selben Station wurde durch den vorsehendem vorsehendem
Christen

[illegible]

[illegible]

3. wie auch die Gemeine in der Stadt Lancaster auf die erste
Ankunft meines Jünglings mit Freude waren, und so mich allem
Rath, so ich ihnen die Lancasterer am besten zu, und die in
Jersey würden auch weit nützen. Am 13. May 1748. hat
er sein Amt in Lancaster an, er batete mit den Gilden
Mitteln den Alten und Jungen, dem guten Gelingen
und der gründlichsten Gult. segnete auch seine Tugendlehren,
Bemühungen und Fleiß von verschiedenen Orten, welche
den Menschen sehr nützlich. Nachdem er aber auch selbst
dieser darselbst gearbeitet, wurde er mit einer unerschöpflichen
Furchtsamer, Barmherzigkeit bei d. Vorsehung seiner Fürsicht.
Diese langwierige Barmherzigkeit, und der Mangel einer
genügenden Hilfe, bewogen ihn in den Monat der Febr.
zu reisen, und so er lebte sich auf jüngsten Willen
Gottes und zur Rettung der Seelen, mit der damals fortlebenden
Jüngfer einer Gemeine dort, Jakob von Simon Beltrami,
Tochter Susanna Barbara, eine sehr betrübte Witwe
und befragte, daß sie die 1. May. 1750. in der Kirche zu Lancaster
trauen sollte, welches dann auch im Befehl der übernehmenden
und Trauende geschehe. Über solche ungebührliche Heirat
erregten einige unruhige Personen nicht geringen Lärm
wodurch demselben seine Amtsbefugnisse noch weiter geschadet
und manche Lust und Freiheit verunsichert wurde.
Wie inzwischen die sündliche Ehrsüchte nicht ruhe lassen wollten,
und so ihm selber, an diesem Gemeine nicht mehr frucht,
zu reisen, so schenkte er sich schließlich von dem, und wußte
in einem andern Gemeine zu arbeiten! Die solche sein
Befehl des Wollens, was man wie ihn aus Lancaster
wider weg nach Providence in meine Besorgung. Ich
hat ihn so möge meine 2. Gemeinen in Providence und Hannover
in die Hilfe nehmen, weil es eben einen Bedarf nach New York
zu der besagten Nieder- und Hochland für Lutherische Gemeinen
bedürfte. Er bezeugte aber, daß seine persönliche Liebe
beistand nicht für die letzten Umstände in der Gemeine
nicht werden. Im Philadelphia, sind auch damals ein Ansehen
der ihn zu sein. Folglich nahm er die 1. Brumholts sein
Gilt

10 Filial zu Germantown in Pennsylvania, bis auf weiteres fünfzig, welche
gründete zu Ende des Monats May 1751. also der Beginn aller Götter,
bigten sich eben am 26. Juny 1751. mit der ersten Synode
Zisterleins in Pennsylvania, welche von der Frau Schleydorn im
Bischoflichen Schleydorn und Pastor Brunnholts aus der Kirche
gaboben, und Henriette Elisabeth genannt worden. Es sollte
dann 2. Jahr in der Gemeine mit allem Eifer und Eifer
Erfolg und Eifer nach dem Mangel der Predicator, wurde
und Gebet seinem Brute nachgegangen; So ward, auf der
Demetrius, und seine bei Arbeiter Pflanzungslieferung
Stand und Zerstörung, und der selbigen gründlichen Tumult vor,
und in der Kirche eine Veränderung, und allem Tadel und Tadel
Festhalten im Lande zum Abscheu. Gestalt und Tadelgüter wurde
und eine die weltliche Obrigkeit nicht gebrauchte, welche
Sonstman eine Forderung von dem mit Freigabe, Abschied, und
eindem auf ein gutes Zeugnis und Tadelwurf nach
einer Art vordem: die ersten Ältesten, was Jahre, und alle
alte Gemeine Glieder, welche mit einem Tadel und Tadel
die Kirche verlassen haben, welche und nicht festgehalten
sondern nicht haben ein Haus in Germantown und in dem
ersten fest. Bräuder davon wohnen, der Tadel in demselben
ordentlichen Gottesdienst, und in dem ersten Tadel, Tadel, Tadel,
Tadel der Kirche auf der 2. Jahr, wenn es nicht eine Übung,
Früher und Gerechtigkeit, und dem. Im Jahr 1750. 26.
götter wurde Juan eine Tadel gegeben, die erste Henriette,
Mühlberg und seine Frau, H. Heinzelman und Arthur Gilbert
Frau, die Tadel Tadel vordem und ihm den Namen
Gottlieb Henriette beilegte. Wie denn eine die
ganzelme Gemeine in Germantown nach 2. Jahre, nicht mehr
zu finden, sondern eine Abwesenheit, und Forderung
haben wollte und die Tadel selbst, die Tadel,
und die Gemeine, die vor alle Jahre so fest im
Tadel gegeben, eine Tadel war, und nicht mehr
Tadel; So ward Mühlberg geneigt, seine Tadel
neuen Bräuder Handtue bei dem Tadel der Tadel
Tadel und Academie in Philadelphia eine Tadel zu werden
nach: das ist in der Academie die französische Sprache lernen,
die Tadel in einer Tadel Tadel, und Tadel

Zur Zeitung und dem Englischn übersehen müßte, damit sie sich
und seine Familie, soviel und kümmerlich durch bringen konnte.
Im Monat Juny des 1755. Jarsch gieng sie diese fremde Arbeit
hier in Stralsunde an, und am darauffolgenden 15. Augst
zog sie mit seiner Aiman Familie völlig in die Stadt. Als nun
nach einiger Freund der sel. Hf. Heinzelman bethligerig, und nicht
zur wenig, Aufs befördert ward, und Hf. Hr. Brumme: zuseht,
„müßte“ schließlich bestand; so mußte der sel. Hf. Handt. wegen
seiner Arbeit in Nothfällen der Amt mit verlassen. Im Jahr
1756. d. 3. Okt. ward Herr ein Köstlein geboren und Elisabeth
Magdalena genannt, wobei der sel. Hf. Hofst. Parlin und der
Hr. Liebst. wie auch die Frau Hebele von Walter Stünden
einfach Köstlein, aber der glücklichste Mutter zu sein genommen.
Und da insob lieber Hf. Brumme: Absicht zu Anfang des July.
1757. erfolgte, so verließ sie das Amt und den Dienst von der
Gemeine. Am 21. Sept. 1757. ward sie im Wismarthe Hofe Rath
von 10. Gliedern zum ordentl. Förderer der Straladelphisten
Gemeinde angenommen. Sie besoldet die sammtliche Arbeit noch bis
bis in den Monat März 1758. und wurde nachhergeordnet
solche Gesellschafter aller ihrer vorübergehenden Talente und Liebe
Kräften, und von Gott vor lauter Gnade auf die ausüb-
ungsmäßig unermüdete sorgfältige Übung des Amts. 1759.
d. 3. May. ward Hr. 2. Köstlein geboren, und von Hf. Hofst. Markt
Hebele und dessen Ehe-Liebt. bei der Taufe Joh. Heiche
genannt, welche Köstlein aber noch vor Ausbruch des Jarsch
in sein heimlich Vaterland verschickt worden. 1760. d. 12. Oct.
ward sein 3. Köstlein geboren, und von Hf. Hebele & bei der
Taufe Friedrich Wilhelm benannt. 1763. wurden vier mit
dem 3. Köstlein gesegnet, welche von der Frau Hebele und
Ortlenbergin bei der Taufe Maria Catharina gesprungen worden.
Vom Grundsat behauptend, nicht freilich der Welt nach, von
den Freysinnigen und Gebildeten Palm 51. Joh. 3. v. c., da aber
solche durch das eigene Blut Jesu Christi in der Taufe, und
durch seinen Geist als Gnaden = bezeugungen, so weit gekommen,
daß sie 50. Jarsch in der schwachen hütten leben, und so eine neue
ganz Götterwelt aller Welt = indigenständig hat in Haus und
Wand, im Himmel bewohnen sollen, so mußte sie erst recht stark und

dieser

12 Dieser Gültan Zrobvofen worden, und das zu verb die Gelingenheit,
der nemrume flucas boemeroidealis, welcher die vna dem von
unbegannenele Liebt = Gültan immer feld den Giltan h. wofen
vnaerstet der bestan Hallifon Arzaurig = Mittel, und in der
Ligigen Giltan Doct: Med: ganz vna die Naiga bracht.
Vofra die Allmüßiger Gunt Goltet inft zu Luchzwafon,
sein Leben noch zu witten und zu fofen, vna der Goltet
Wifftail und Goltarmung inft bester gafunden sein Doct
und der Giltan felfen walt und in dem Goltmüß in seiner
eigenen Lufte und Wille zu nafen, und in der Guntan Gunt
wunder zu erfen, was der Giltan vna der Wolt, und ab,
vna der Lufte in dem Giltan in der Giltan felfen felfen
mit Goltet und felfen mit, vna der Giltan in der Giltan
mit Lufte und Wolt gafunden felfen. Wofen felfen in der Giltan
Zeit in der Goltet Woltarmung, vna der felfen Wolt
und Giltet wofen Lufte = Giltan = und Liebt Giltan
mit den Woltan Lufte Giltan der Giltan Woltan
vna der Giltan, der wird mit felfen vna der Giltan
Giltan felfen Abfied vna der Giltan felfen Giltan
Giltan felfen, da felfen in der Giltan felfen Abfied = Goltet
und felfen in der Giltan vna der felfen felfen felfen
vna der Giltan felfen in der Giltan felfen felfen, vna der
felfen Giltan in der Giltan felfen felfen felfen felfen
Giltan felfen 50. felfen Giltan felfen felfen felfen
vna der felfen 10 und in felfen felfen in der felfen
Lufte, und felfen felfen felfen felfen felfen
Giltan und Wolt Woltan, wofen felfen
mit Giltan felfen vna der, da felfen mit felfen
vna der felfen, felfen felfen felfen felfen

4. Ende des 14. Jhdts = um 17. post Trinit: (Hochmiltage) war eine sehr große
Verwirrung. Die jungen ritterliche Lieder vom Fort und Trost und
Büßpredigt, 4. Lieder, und später die Gesänge von 13
und man seliger mit Lieder der Handlung, auch von einem Abschied
mit Aufgebrachen, der aber ganz gemein ist. Von 14. Jhdts
sagen solche unwillig.

1. Es gieng mir aus der Zeit in die Ferne, sollte nicht die
ganz, Langsamer oder Winter will man mit nasen, sondern sollte
alles und jedes von Grund das Gehörte erzählend und Trost
auch Ihn zu Lide groß oder geben worden.

2. Es wird aber einfall in die Erde, welche es baldigst Lichte
dies die alles im Jesu Christi und seiner Münden will man Ihn
erzählen möchten, damit alles festes fest in die Erde
das Man zu waschen, und das man nicht mehr gedenkt werden.

3. Es sollte Ihn allen diese Worte zum Abschiede hinterlassen
nach Genes: 19. 17. 22. Es sollte diese Worte, und sie nicht
hinter die Erde, und sollte die das selbst?

Die Erde selbst? sollte über den 1. und 2. vers. des 4. cap.

der 1. Ep: ad Trinit: Es sollte über die Gedanken, nämlich
für Christi Namen und über das selbst über Gottes Gefährnisse.
Man spricht man nicht mehr von den Trübsalen, denn
dies die man erfahren werden.

Propos: für Gottes Werk, wie diese Christi zu führen und
zu geben können sind: man die

1/ was eigentlich diese Christi?

2. Wie die zu geben können sind. Die

1/ der große Welt: Welt ist in allen eigentümlich von
manche, ein sehr eigentümlich Kunst und
Anschauung hat. Es ist

und das manliche Gefühl

2/ Es ist sie zu waschen und waschen mit einem
eigenen Blut Joh. 1. 29. 36. 1. Pet. 1, 18, 19. cap. 2. 21. 22. Act. 20, 28.

2/ die große Gefährnisse sind die Trübsal von sich selbst
sondern nicht die Trübsal worden 1. Cor. 2, 14. Römer 3, 9-18

1. Tim: 2, 6.

das einzige

3/ Das einzige und wunderbarste Kind der Frauen
14 der Welt, bibel, und füllt das große Gefäß aller Gefäße
ausinnen der ganze Laß Gottes von der Mutter
Mose ~~aus~~ Mose, vollkommener Herrscher und großer Anführer.
Luc. 16. 29. 2. Tim. 3, 15-17.

4. Hat nun ein jedes noch bestandes heiliges Kind seine
Tugend, Tugendalter und Tugend notwendig, welche nach der
Gefahr und Gefahr des gefallenen Kindes heiliges Kind, oder
die heilige Mose hat sich selbst und befehlen sollen:
Wie viel wichtiger, erhabener, und wichtiger muß das Amt
sein, das die Verfassung erfordert, und die heilige Mose hat
der Tugend zum Gange und Zweck?

5. Christus, das heilige Kind ein solches Amt erordnet und
bestimmt, bis zu der Welt Ende Matth. 28, 18-20. Er
hat gesagt: Alse zu Aposteln, Alse zu Propheten
Alse zu Evangelisten, Alse zu Hirten und Lehrern Eph. 4. 11 p.

a) die Apostel gingen aus in alle Welt, sammelten und
gründeten Gemeinden

b) die Evangelisten waren die Gefährten und Mitarbeiter
von ihnen und den Aposteln

c) die Propheten kamen aus und setzten die Grundsteine

d) die Hirten und Lehrer wurden von den Aposteln mit
Gemeinschaft der Gemeinden erordnet zu bleiben
und auf den gegebenen Grund zu bleiben
Wie wollen die Tugend und den Fortschritt
3. Capit. im 6. Textes deutlich zeigen. Ex. 10.

A. Paulus der große Apostel sammelte und gründete die
Christen in Gemeinden, und finden, D. und Pfarrer, die Hirten
V, und legte den Grund auf Jesus Christum, den heiligen Geist
1. Cor. 3. 11. Matth. 7, 24. Zachar. 13. 1.

B. Silas, der Evangelist war sein Mitarbeiter Act. 18.
Wie zeigen es für die Grundlegung? Resp.

Resp: Act: 20. 21. *Σαμαρειτῶν* mit Leib und Leben gesegnet
 bezeugen Sie den Herren die gegenseitige Anerkennung und
 Bekräftigung zu dem allmächtigen Vorseher Gott und Vorseher,
 Vater in Christo, dem geliebtesten und edelsten Brudern
 daß den Jüden sollten Sie den Vortheil, daß Sie schon dem
 einigen Vorseher Gott gläubten, und müßten darvorn
 arbeiten, daß Sie auch den dem gläubten, den Sie zum
 Heil gesandt hatten. *Ιησοῦ Χριστοῦ*, welcher ihnen ansehnlich
 eine bittare Ärgerniß war, und sie bey ihnen die Propheten
 sehr wohl zu lesen.

C. Paulus sollte den Grund zu Corinthus gelegt, dort aber
 nicht länger bleiben, weil er anderswo andere Orte müßte,
 und bestellte daher den bekräftigten Jüden Apollus und
 Alexandria, daß sie das Gebäude auf dem neuen Grund
 aufhoben, sollte. *Μετὰ ταῦτα* die von Materialien, welche
 auf dem falschen Grund gegründet worden seht?

Resp: Cap. 3, 12. Gold, Silber, Edelsteine. Daran, welche die
 Feuersprobe sollten, und den von des Hl. und Werkmeisters
 1. Gold. 1. Pet: 1. 7. 1. Cor: 3. 13.

καὶ οὐκ ὁτις Glaube = Laster, *καὶ οὐκ ὁτις* Glaube = Kräfte,
 Glaube der durch die Liebe heilig, oder regiert wird.

2. Silber. Esa: 1. 21. 22. *ἡ ἀργύρεα* ist verdammt worden, wie auch
 das moralische Gesetz, muß mit auf dem Grund gegründet werden,
 welcher die Pflichten gegen Gott, gegen die Obrigkeit, gegen
 gleich Brüder 1. Pet: 2. 9. bis 20.

3. Edelsteine: wie in dem Haus, welche der Herr Jesus Christus:
καὶ οὐκ ὁτις Galat: 5. 22. *καὶ οὐκ ὁτις* Tugend 2. Pet: 1. 5. bis 7.
 diese sind Probe sollten.

und zu gesunden geistlichen Tugenden, obgleich selbige Laster.
 Und erstlich auf dem, gesegnet mit Holz, Stein, Erz, Eisen
 1. Holz, *καὶ οὐκ ὁτις* Tugend. *καὶ οὐκ ὁτις* Tugend. wie im groben
 und subtilen Tugend.

2. Stein. Dieser blühen, geistliche Tugenden Figuren, *καὶ οὐκ ὁτις* Tugend, *καὶ οὐκ ὁτις* Tugend.

16 1. Petr. 1. 24. 1. Timothe: 4. 7. Tit: 3. 9. Galap. 2. 16 = 23

3. Προσβολή κατά την κίνηση, συνιστά επιβλαβή:

Kein Zügender, häufiger, Mode Eristant sein, der zu neuen
Zeit und dem Diner steht

Inn Grund wor sich befin gahet von dem
Apstel Paulo in der Corinthian Gemein
aber der Aposteln. Dreyer scharfe Lisen

Cap. 1. 12. Ich bin Paulus, Ich bin Apollus, Ich Christus, Ich Christen
 laus. Nicht schändliche Risse, welche dem ganzen Gebäude der
 Verkündigung drohen.

A. Die Paulinische Handschrift hatte wohl etwas insulisch, mit einem
 grossen Feinsinn unserer Lutheraner auf der gegenwärtigen
 Reformation Lutheri. Lutherus warnte alle von Gott verlassene
 Gnade, Glauben, Liebe und Tugend ab, um den Feind
 des Heils, den Ring des Falles der Christen Religion, insbesondere
 den Artikel von der Aufstehung eines neuen Bundes
 vor Gott, als einen verlossenen Glauben und den Feind
 wieder zu finden, und uns Licht zu bringen. Er
 warnt, dass ein solches Vergeben der Tugenden und
 Tugenden, als ein solches Vergeben der Aufstehung
 über sich selbst! was für Misgeburten hat nicht unser
 Kirche seit dem Jahre, von Galatzen, die sich Lutheri
 und Orthodox genannt, den Artikel der Aufstehung zum
 Schicksal und den Artikel der Tugenden zum
 Vergeben, und viele Tausend christliche Christen, die das
 nicht finden wollen, auch Christus, Saulus, Lutherus, zu einem
 gesünder, besser, besser und besser. Wir müssen uns
 die grossen Tugenden, die in ein oder andere Bibliothek von
 uns gesonnen sind, nicht durch, sondern nur der
 Quantität von uns, welche nur allein wieder die
 Ennen Johann Amel, Heinrich Müller, Peter, Franke
 angeschlossen worden, weil sie Gold, Silber und Edelstein
 in den goldenen Grund haben wollen.

6. Die apostolische Forderung möge den eiserne Muthwillen mit unsern
Lehrern so ganz und gar brechen, die so viele fromme
Menschen in die Irre führen, und den wahren
Christen

5. ¹⁷
gesunden Gesundes von der allerhöchsten und höchsten
Lohn von der ^{höchsten} Vergeltung und der höchsten Strafe und
die ein nicht mehr Gesundes haben, als was ihnen unser
überwiegende französische Art von Philosophie und auch
italienische Dichtung, in Gesetzen musiziert wird.

c. Die heilige oder Petrinische Kirche war wol am wunderbarsten
weil Petrus nicht an ihnen gesessen, und sie ihn wohl
als Lehrer nicht gesessen hatten. Vielmehr weil sie
gesagt, daß Jacobus, Petrus, und Johannes für Paulus
eingesessen waren. Galat. 2. 6-18. Ein Wunder daß Petrus
nicht die allergrößte Kirche, die war einem eigenen Heile,
Befehl und Nachfolger in der Welt ohne seine Erfüllung ist.

d. Die heilige Kirche sollte man danken, sie wolle die besten
weisen, weil Paulus dieselbe nicht insonderheit, wie die
anderen bestanden. Aber es aber um den ganzen Glauben
das gesetzt sein sollen haben mit ihm. Denn die Christen sollte
nämlich war sich selbst mit solchen Taten, die zwar wohl
den Prozess einer Forderung und ~~Bestätigung~~ Bestätigung durch
den Glauben und Jesum Christum, was man, aber in der Forderung
nicht fortsetzen, sondern lassen bleiben, oder wohl gar noch
und noch zu sich anrufen, sich immer noch das immer noch
bestehen und lassen, und diese wichtigsten Mittel zum Fortschritt
in der Gnade, zur Tugend, Fortsetzung und Befestigung bedürft
Gute erwachen oder vorzubereiten. Wir haben dergleichen
auch in uns selbst, welche weder Paulus, Silas noch Apollon
als Lehrende, noch auch die anderen Mittel, für nötig oder nützlich
verstehen, und sich so Christen zu bilden, daß sie weit über alle
andere und ganz dergleichen sind. Solche Folgen zu zeigen, wenn
man also ein gesundes Mann vorweisen soll, so gebrauchte
man keine Tugend oder Tugend zu machen. Ist aber so viel,
daß die Tugend bedürftig, das Beste nicht, aber was sie
läßt wieder fortsetzen, mag wohl zu sehen, daß es nicht alles
läßt.

oder Zuhörern, Alles ist da, wenn ich diese Glimmer Perle
sagen und bleibst, und selbst gar nicht trübselig bist, Zorn
und Haltungen zu vermeiden. Gungun sage ich dir Christ,
Christus ist aber ist Gottes und somit ein ganz in der ersten
Sinn, und am geschehen Orte gefunden worden

Aus diesen obigen und andern damit was
bündigen diese Seiten, die ich dir nun schreibe, nach eigenem
Sinn in Christi Gnaden laß, und wie ich zu schreiben und
zu schreiben sind. Dieser Christ ist.

1. Menschen, in Tünden anfangen und geben, in Christi
Tod geküßt, durch diese und Glauben unmittelbar das Wort
und Geist, vom Tode und Tünden durchs Leben, in Christi
Leben geküßt, in Gott geküßt, von Christo unmittelbar
oder mittelbar zu seinem Leben, in der Kirche verankert
bist, und vorordnet Gottes heiliges Wort des A. und N.
nach Apostel und Evangelio zu lesen, recht zu leben, die
heiligen Sacramente zu bedienen, und die Bilder der Tünden
zu sein

2. Du, und nicht anders, können sie eigentliche dieser Christ
nach dem Geist zu sagen, weil niemand zu sagen
kann, wie er seinen Herrn dienen kann. Ich empfehle dir, dich
und nicht empfehlen können, gefordert nicht in Christi
Leben und Gungun. denn es wird von seinen Tünden
und Gungun, über Gottes gesammte Sammlung
aufgefordert. Christus, der unsere eigentliche Herr und
große Liebe, wollte dem Volke in seiner Befehlswort
Petri nicht nur die Tünden und Tünden und Tünden
bis zu 3. mal wiederholt, daß du ihn liebst. Joh. 21.
Und wie mag ein Blindes einen Blinden den Weg zeigen,
Luc. 6. 39. Du wirst nicht zu sagen ein Leiter der Tünden,
Matth. 23. 19-24. Was du bindest auf Erden, wird
und wird in meinen Tünden in meinen Namen, so du dich
zu dir selbst, und wirst in meine Worte nicht
Menschliche Tugend der Tünden und Tünden, die dir nicht
ist, und du wirst in die Tünden und Tünden, so werden
die

Die oben Konfolyen die Paralyse wird beflüßigt an
2. Petr. 2. 1-3

3. Das dritte Briefe, ist vornehmlich Charactere, daß sie ein
verfünden werden. Er ist eine ansehnliche Sammlung
des Bekenntnis aller Kräfte Zeit und Vermögen zuwenden
im die pflichtigen Pflichten nach der vorliegenden Pflicht
zu erfüllen. Mit der Frau muß die christliche Pflicht
vereinigt sein, welche ein Vermögen ist, die besten und
notwendigsten Mittel auszuwählen, und zum Zweck, zu
erwerben, das was ein jeder Mensch in einem großen
Maße von Gabe und Gnade Gottes in seinem Leben Luc. 12. 48.
1. Pet. 4. 10. Da nun alle Pflichten, die ein jeder als abhängige
Mensch gegen den allerhöchsten Herrn, gegen sich selbst
und seinen Nächsten pflichtig sind, aufeinander folgen, und
gehen ein in einander, so kann keiner im Grunde dieser
Pflichten sein, der nicht zu gleich sich gegen sich und seinen Nächsten
im Glauben willens sein beweist. Folglich sind die Pflichten
dieser drei Briefe; welche nach ihrem Vorstande, Gerechtigkeit,
Wahrheit, Gerechtigkeit, die andere beiden, Gerechtigkeit, nach dem
besten Erkenntnis, Vermögen, und vorliegenden Gnade und
Gabe des Herrn den jedes der Pflichten zuwenden, und auf
diesen Grund, Geld, Silber und Edelsteine kaufen, und alle
Gefährden vom Galt, Feuer und Pöbeln vermeiden, damit sie
nicht Schaden leiden von dem Feinde der Frömmigkeit. So haben
die die Gabe, daß sie als Gottes Mitarbeiter, den Laute
an Gottes Gnade und Tugend, Pflichten und Gerechtigkeit
bei Gottes Barmherzigkeit diese Gnade selbst über Gottes
Gnaden zu pflegen werden.

Obwohl Arbeiter in der Kirche Christi auf Erden sind, so
im Bewußtsein gegen Gott. Denn nicht zu vergessen, alle
diese und anderen, nicht der Barmherzigkeit der Gerechtigkeit
selbst, sondern mit Freude der Barmherzigkeit, nach
dem es, wenn ein Herr immer frohlich in der
Gnade weilt, aber sie haben doch immer, wollen
Pflicht mit dem Gerechtigkeit der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
und Gerechtigkeit der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit, haben
nicht

6. Wünsch eine fromliche Gnade der Belohnung zu gewarten, wann die
Ihrer anfinden werden in ihrem Dienst. Und weil sie Christi
Kantate, und unsern in demselben das für Geschehen, den Manne
zu ihrer Tadeln Missethat zu dienen verpflichtet sind; so müßte
sie die Manne ihrer irdigen Begierde und der, welche sie bilden
wird ob sie nicht zu gleich dienen der Sklaven von ihrer sündlichen
Neigungen, Begierden und Leidenschaften seyn dürfen. Ihr solltet
sie nicht gebühren T. zum bloßen Opere operato, oder sinnlich
Todes, oder Dienst, der ist unbedeutend, in unsern Tünden und
Unzulänglichkeiten von Gott gelinder bleiben, und nur dann und wann
einen Tugend Dienst halten und der selbigen Abandern zum
Zusatz. Hienach wird der Wille von Ihn rasen wollen.
Der mein! Sie haben eine Royal von ihrem Herrn, der sie
das Heilighum nicht den Tünden geben, noch ihre Tünden von
die Tünde waschen sollen. Matth. 6.

2. Ihr müßtet sie nicht als Tugend gebühren, die nicht nur
Ihren nicht den besten Weg wandeln, der zur Verdammnis führt.
Viele Manne in diesem freyen Lande, wann sie sich ganz
wenn sie nur so eine Tugend haben, sie selbst aber wollen
ihren Augen willen, befallen, selbigen ihrer verdorbenen Lusten
widerstehen, und die fünf Tugend mehr lieben als das Licht.

3. Misset sie nicht zum Ziel nicht Tugend, oder Tugend
nicht den Tugend, wo die Tugend steht. Denn die Tugend und Tugend
sagt: Wer nicht versteht, der versteht nicht. Luc. 10. 18.
Die Tugend, die Tugend Tugend von Tugend zu Tugend mit ihrem
singenden Tugend. Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
wird so Tugend und Tugend sind, der sie nicht
Tugend auffordern, wann es aber Tugend Tugend
Lust Tugend, so wollen sie zum Tugend werden. Tugend Tugend
wie Tugend im Tugend Tugend Tugend, und will nicht Tugend
Lust Tugend Tugend Tugend Tugend, als wann Tugend
bewegender Tugend mit Tugend, Tugend und Tugend im
Tugend Tugend zum Tugend Tugend, und Tugend Tugend
Tugend Tugend Tugend. So lange sie Christi dienen sind, nicht
ist Tugend Tugend von Tugend, und Tugend im Tugend Tugend
Tugend oder Tugend Tugend wird.

Amigo

14449

11. Fringe dann an fünf mal zu schwef und machig, wenn sie
 12. man, daß die Fringe mit bloß der Wurzen der Fringe
 damit beim Gebet die Allmosen zu sammeln, fließen.
 fünf ist vorfoling nicht der Fringe zu, sondern eine jede Fringe sollte
 ein ganzes Linnal ein becomen, nämlich Gerüstigkeit, Feinde,
 und Feinde in dem Feiliger, Galst, was das Evangelium vor,
 Kündigat wird. Es geformt, weil eine in folge Linnal zum
 vollen von, welche hier zu Ende nicht von der Obrigkeit
 gemacht, sondern von lebendigen Gaben und Befehl
 und Linnal vollen vorgefaßt, und in der Folge wird. In der
 muß man die Linnal nicht, hier den von selbst, und die
 Befehl nicht vor den von selbst, und von selbst, auf dem
 Linnal Gottes, und in dem Gerüstigkeit vollen, so wird der
 Fringe eine fünf auf Notwendig zu stellen.

5. So müß ich mich niemand einbilden, als ob ich, dinnor Christe
 den Menschen immer das Beste willen mit Gutsalge und Hingeb-
 igkeit vor ihnen legen, und sie in ihrem Tugend-
 und Tugend-Wege, Mayen salig zeigen, oder sie auf ihrem Wirt-
 stum müßten. Ich ist auf meiner Aufrichtigkeit in Pennsylvania
 die das Landrecht und den Lande halten, können bezeugen
 Mann zu mir, und sagte mir das, was ich, Gedenken:
 Alles liebste Herr Herr, ob ich mich nicht anders zu mühe
 gewissen, als ob ich den lieben Gott vom Himmel selber gehört
 hätte! Ich ist mich in das, was ich, Gedenken als ein
 zu künden, und so war das, was ich, Gedenken wird in
 Angesicht bezeugen, ob wäre ich, als ob ich, Gedenken vom
 Himmel gehört, so war ich allein und das, was ich, Gedenken
 seinem sündlich-unverdanklichen Munde ablassen, und ich mit
 von dem Herrn Jesus, dem Herrn Jesus, dem Herrn Jesus
 Gutes, Gutes, Gutes, so wären es Frieden und Gutes, Gutes,
 können sollte das, was ich, Gedenken: Was ist mir das, Gutes
 Herr zu bezeugen? Es ist mir ein Gutes, Gutes! Die Gutes, Gutes, Gutes
 der

der neuen Welt aber so wenig Geist, Schrift und in der Welt
der Luthers ungerechtigt, und gewis wissen will, welche
eigentliche Ursache Christi, wie sie zu sehen und zu gebrauchen sind,
da muß das Volk und die Schrift mit Gottes Willen
als dem Zeugnis der Wahrheit nehmen, und Eifer und Ebnen
damit begreifen, sie darauf setzen und halten, ihnen aber
folgen, wie sie ihren Herrn und Meister Christi folgen 1. Cor. 11. 1.
Philip. 3. 17. Einige würden die Jünger, fast erstgenannte Wärfen
behalten, welche nicht die Jünger, fragen wollen, wo die
Ihren Grund haben und eigentliche Ursache Christi zu finden,
und was ihr eigentlicher Character sey? Et. 9. 1. fragt die so
genannten Jünger oder Jünger, ob die Evangelisten diese Kirche
Grund haben und diese Kirche haben? Die werden wir gewislich
antworten, daß diese Kirche keine andere, als die Jünger
und die Kirche Christi haben.

2. fragt man die Separatisten und andere keine Jünger, um
ihre Ursache, so werden die der Evangelisten Kirche keine
andere als Babels-Feinde und Baals-Kraften. fragt man
im Geist der Jünger, in welcher Kirche oder Gemeinde diese
Grund haben sind, so folgen die Jünger zu wissen
welche Kirche, zum und Gerechtigkeit zu richten und Gerechtigkeit
-Tugend zu erhalten. Je wie diese nur auf der von uns
so genannten Jünger die Jünger der Lutherischen Jünger, welche
die für diese Kirche und diese Grund haben setzen?
so halten die Jünger für die Jünger und bester, welche
Gold, Silber und Kupfer annehmen, Jünger aber welche
Gold, Silber und Kupfer, auf den weissen Stein und
wollen, Jünger die Jünger, Samaritanen. Je sie schwören wohl
bey allen Jünger, daß sie Jünger und Geliebte von ihrem Eifer
und Ebnen sind. zu Jünger, Jünger zu der den Ebnen und
dem Jünger, und nicht als dem ein wohl Gerechtigkeit
damit ist aber zum Bapst zu richten, und die Jünger bey
dieser Gerechtigkeit zu nicht und unsere Gemeinde nicht
so werden wir folgen das noch zu wissen
7. Nunmehr sind 3. Jünger unter sich zu setzen, nämlich

a, der ersten Mannen vom Weibe geborenen, und bewiesen
ihre eigene Rechtlichkeitige Mannliche Geschlechter und
Ehrenschaften. Und da es dem Fürst bekannt, Mannen
zu finden, nicht leicht vom Weibe, sondern
Mann zu finden, dann von der Mann zu bestimmen,
und sehr leicht ist, seine Eigenschaften zu verstehen;
so müssen ihre Mannliche Geschlechter, und Ehrenschaften, nicht
leichtlich nicht glauben noch nachsehen.

c. *Pis* *coram* *Deus* = *yalafoto*, zu dem höchsten *Wesens* *Evangelium*,
geliebten *Lafoto* *abzugeben*, aber nicht bloß *Post* *ponendum*
unser *Graz* = *yalafoto*, da wir *Stief* *ansuchen*, wie den *Paalen*
 in der *Wüste*, *Ausprobierung* und *Aufstimmung* zu *müssen* ist B.

e. Sie haben nicht nur mit Göttern gesiegt, und alle Missethater
zu Grunde = zerstört, Zeit und Raum verwandelt, im
ihrem Götter, und Christus die Lämmer und Esel, Pa zu
werden, und in seinen Briefen zu sam malen
f. Sie wissen das jetzt das freigelebte Götter = Götter haben
die

7/ Die hiesigen Mitglieder des Evangelii in ihrer Lindfalt, und Ständes
Parisen bezeugen Unterwies und Confirmation von Jesus angenommen
und angenommen ~~~~~ 25

9. Die Farben sind blasser auf dem Erhöhlten Evangelisten, Grün,
Gold, Silber und Edelstein zu Braun.

Was sagt man für hoch und gewissem dazu?
 Hört Ihr sie für, Anne Christie, und Anne Goudfalter über Danks
 Gesinnungen gesellen? Hört ihr sie auch als solche barmhertzig
 und gütig? Und sind sie auch vor Gottes Richter nicht verklagt
 oder werden sie bei der Zerkürung Christi ihre Ehe, Freunde und Enkel
 das Leben geben? Was ist das Wort an mit dem sie, das
 sie in sich eingeschlossen haben, und was ist zum Worte für
 Anne. Die sie gesprochen waren in ihrer Gegenwart; und
 so ist es ein Mal mehr in ihrem Leben: Aber, daß sie
 selig werden mit Friede und Gütlichkeit. Gesprochen wurden Laufen
 und Gelingen, wie sie Christi folgen; denn sie waren über
 ihre Knie, als sie der Anführer der Götzen waren; und
 sie auch mit Freunden, und nicht mit Feinden, denn
 ist ein Friede gut; und hat sie und, und ist sie für
 Götze und Götzenkult. Amen

[illegible]

und fünfzig Jahre
Montag d. 15. 8. 18. - Befand mich in der Pfalz und in der Pfalz
beim vollen Haus bei der Lande von einem Milchküder,
und Sulphochken, Reading, German - und in der Pfalz
der Gammala copulixor, und so viel die Pfalz an der Pfalz, wo
schrieb, und in der Pfalz. - Befand mich in der Pfalz
wird, daß die Pfalz, wie in Europa, und von der Pfalz
allen Pfalz der Pfalz die Pfalz - Pfalz wird und die Pfalz
144419

26
volla. Insonderheit anfangs hieß es ein sehr angenehmes Kräftig
Beschreiben von unsern Lieben, H. Sen. und Pastor, Boltrius und C. Elter
Dienstag 16. 8. 17. sollte allerley überlauffen mit der Gamme
und insonderheit von Roman, welche über ihre trübliche Noth
klagten und um Hilfe bat. O daß wir die Fülle der Noth
und Nothleid so leicht fühlen könnten! Angenehme Besuche
von 2 H. Professoren mit der H. Academie und von H. G.
H. H. Duche, welche um die Lese Stände mit unsern
Lernern anfiel, weil H. Whitfield vorgerufen, morgen
in der Academie Lese und Praxi zu halten,
zu einer Collecte für die mit der Academie connectirte
H. Roman Schule. Abendgottesdienst und Meditation,
Wittenspech 17. 8. 17. sollte ein und anderer Amth. Vor,
anstellung und ging um 9. Uhr zur Academie, wo sich eine
große Anzahl Menschen, von allerley Art, Kind und Kind
versammelten, von dem Gouverneur an bis zum niedrigsten
der Dr. und Professor. Smith las 1. Cor. 13. 1. 2. Cor. 13. 1.
oder Gammen Gebete nach der H. Liturgie, und sangen
einen Psalm mit dem 12. Psalm. Hernach predigte H. Whitfield
über die 2. Pet. im 1. Cap. unsern Matth. 6. 10. die Einflüsse.
Und hielt darüber eine vortheilhafte, gemüthliche und erbauende
Rede für alle Theile der großen Versammlung: suchte unsern
Lernern eine dringende, anhaltende Aufmerksamkeit zur Lieblichkeit,
nicht bloß, welche so gerne (wie Dinge) fallen, sondern
in die Tüfeln gelangen. Er mahnte uns, und mahnte
als eine besondere Vorsatzung Gottes an, daß die Armen
Süß in der Academie ein Vorrecht, welche der Academie
zu einem heil. Zweck dienen könnten. Denn alle der H. H.
Professoren, Francke damals im Begriff gewesen, die Weiser
dieser Welt zu überlegen, so sollten einige vorzuschaufende
gesehen, so sollte innerlich den Luth. Mäusern, angestrichen
werden, damit es nicht geschehe. Vorher der H. H. P. Francke
antwortet, so sollte bei der Welt außer den Luth. Mäusern
sein, so könnte es die Welt beschützen pp. H. H. H. H. H.
H. Dr. Frobst. und mit in der Versammlung, welche H. H.
Abend von der Lese wohl besahen zu mühen können, und wie
in unserer großen Sammlung und Gängen unter den Zuhörern
17. 8. 17.

erhoffenden Pflichten, Engländern und Täuflern, dieser die Verkündigung
des Evangelii von der Verfassung, anzuordnen. Inzwischen wird das
Eisen Diarium davon nicht bittan, und mit Eifer zu handeln
über einen jeden Punkt der besten Art. Abends hatte das
2. Theil Traktat unserer Gemeine, mit welchen etwas conferirte
und aufzusuchen, desam und anderen alten Adversariis
Anse geben Vollmacht von den Hallensern los zu werden, und von
Statt der Minister, Magister zu bekommen
Donnerstag d. 18. 8. 17. wurde zu einer sehr Anwesenheit von der
Gemeine gehalten, welche Zusage gegeben, und aufgegeben hat,
dass ein Mutter und ein Mann zusammen möge, welche
dann mit einer Mägen, welche die Patientin
große Einkünfte zu fordern, und aufhalten dass sie
Morgen d. 19. der heilige Abendmahl abholen sollte.
Kaufmännische Begründ ein Kind, und gedachte über den Tag
1. Sonntag d. 15. 38. Abends hatte die Versammlung Kinder in der
Kirche, über die eintzig das Abendmahl 3. 11. 18.
Zweite Abends ist es worden ein Tisch mit Täuflern, und
Freitag d. 19. 8. 17. hatten wir Herrn und Frauen. Vor mittags
wurde der Prediger, Herr, der Herr, der Herr, der Herr
des 1. Abends, und sind sie beständig und fleißig
wundern in ihrem Glauben. Von der bester die Frau Mutter
Handelstücken, sind sie wohl gefast, Meiner Frau und Tochter
haben die 1. Abends bester noch seinen Abfied. Donnerstag
wurde aus der Stadt geschick, um ein Kind zu
kaufen, und auf einem anderen Mann zu besorgen.
Kauf von einem Kind und aus der Stadt. Abends sind
meditirte. Jünglings mit einem Kind, und aus Reading
zu einem promovirten, Täufler, Doct. Medicinal
Donnerstag d. 20. 8. 17. Vor mittags besuchte den Hrn. Whitfield, einen
bewährten, Abfied, weil er wegen seiner Abfied forciert
sollen, und übermorgen, Montag mit einem Täufler nach
Georgien zu gehen. Es sollte versprochen, dass nur bester,
abundant von unsern Täuflern, Evangelii Gemeinen und von,
und Täuflern zu geben. Mail aber von d. 1. 8. 17. Briefe und Gegen

Laurenz, und unter andern von Dr. Grefen, dem Herrn von Hoff
Director. Franchen vordrind auf broodt enax, das
wir Pennsylvania Forderung mit dem und Christen
Anschreiben, und das Kunstige Bolt dem Welt und
sinner Luginring überlassen solten, so sagten das
in asquiesciren wolte. Er mögte des selb, wenn Gott
sein Lebensfrist und wider nach Europa bringen
solte, mit unsern hochwürdigen Räten, selber in der
Professoren Zusage und Amt = Bestallung auf morgen
Abend mediteren

Donnerstag d. 21. Octobr. am 18. post. Trinit. Vormitztags Gottes
dienst. Lausata 11. Kinder und predigte über den Evangel.
Matth. 22, 34. seg. Introitus, der von Christo nach Jerusa
lem auf Lufte von der Auferstehung, und Auferstehung
sinner Gläubigen im neuen Leben. Beide Evangel. Fortf.
der Sadduceer und Phariseer grob fortsetzen, wurde
von unserm heilichen Fürst, Reich wurde hoch p. Nachmitztags
balinctor Dr. Gref. H. Dr. und Probst die Zeit einer von dem
mucha Gansin mit einer Anweisung vollen Predigt zu
erhalten, und in selbe Kinder Lufte mit der Zeitworte
Jugend im Tüfeln. der H. Justus Linden Dr. Gref.
H. Dr. Gref. mit ein, auf den Morgen, Gf. zu selbender
Gansin und Kinder, das Geyra Abend und noch mehr
mit ein Kind zu Christen

Donnerstag d. 22. d. d. Feste wurde nach der Nachtgrünstun in
Kraut und zu Lufte, alle sind Lufte. Gansin
Vormitztags d. H. Witfeld von hier zu Tüfeln
unser Georgien vor ist. Nach dem Geyra von
in der St. Paulus Kirche eine Abschied = Predigt vor einem
gedrangten Auditorio über Römer 7. 4. gehalten. Nachmitz
tags von 2 bis 5. Uhr wurde Gansin = Kist von den
Trustees, Altsen und Vorstern gehalten, also Dr.
Gref. H. Dr. Gref. mit ein gelbes bürgerliches. Nach

8. Dem Gabeat würde die Zirkular, Ordnung, nach dem Artikel von der Berufung des Juristen betrefft, vorgeschrieben, besoldet und 1. soll in der Gemeine publicirt werden, daß das Genie = Recht vor sich selbst sey, in möglichster Eile an Dr. Hofstet = Hrn. Hof = Juristen Liegenhagen in London, und an Dr. Hofstet = Hrn. Doctor und Profess. Franke in Halle, als unsern Herrn zu Witten um einen zweyten Juristen für die Philadelphische Gemeine zu suppliciren, und für einen solchen Vorschlag eine Provision, frucht = Gehalt und ein gewisses Salarium, worfür die Gemeine wenig Mühen zu bestimmen.

2. Der Gemein. Rath hält für gut, daß 3 Gg. nächst St.
Johann Baptist der St. Michaelis Kirche noch ein mal so groß
zu bauen eingeschlagen werde, mit dem Beding, wenn die
Gemein Glieder es wünscht, und vordem
Bischof zu sein zu legen wollen.

3. so soll eine Nothung im Holz der zur Pforte gehörenden
ungewöhnlich werden, und sich auf den 2. im Hof flug
auf dem 1. C. Baumholze seinen letzten

[illegible]

1m 4 4 19

Antelope 2^d 24. 8th = 1st in Polygraphus near Breeding -

Den 1. August 1847.
Herrn Mir der Unterschiedenen, Trustees, Vestry, Wardens,
und anderen Herren: Rath und ordentlich: Glieder der
evangelisch-lutherischen Gemeinde in, und um
Reading, in der Grafschaft Berks, des Freistaats Pennsylv.
vorstehender Pastor so mit dem Presb. Ministerio der Synode und
auch: Nonconform, Gemeinden in Philadelphia pp. in Verbindung
gekauft.

Eintraust geliebt, und zu zwey Professoren mehr, bey Sr. Königl.
Majestät von Groß Brittanien Residenten hochwürdiger S. J. 31
Herrn Friedrich Michael Liegenhagen in London, und Sr.
hochw. Herrn Gottlieb August Francken, öffentl. Lehrer der Theol.
an der Evangel. Universität zu Halle in Preussen,
Director der gesungenen Weisen Anstalten in Glaucha und
Inspector des Real Ervisch, um einen Evangelisten, Prediger
und Real-Organ für unsere Gemeinde in Reading gebeten, und
angehalten; und hochwürdig Derselben Hr. Most Ehrw. Herr
Johann Andreas Krug, als einen, nach Gottes Wort und dem
ungeänderten Augsbürger Confession, tugendhaft und geordneten
Evangelisten Lehrer mit guten Zeugnissen seiner Leiste sehr
frühem gesandt, und wohl beseytet Herr Krug, seit dem Jahr
1764. bis her das Amt eines Evangel. Predigers
nach Leipsa und Lauban in unserer Gemeinde zur Lebendigkeit
und gütlichen Begnungen aller und jeder Glieder traulich
geübet hat, und wir alle Ansehungen, daß er unsern
bedürftigen Lehrer und Real-Organ bleibe möchte; Vor
aussetzung wir untergeordnet sind unsern Vorher
gehenden Bitten und Ansuchen, und unsern von Sr. Most Ehrw.
Herrn Joh. And. Krug zum ordentlichen Lehrer und Real-Organ
für unsere Leipsa Gemeinde, und zum Aufsatz unserer
Schulen, nach seinem von Europa mitgebrachten Brief,
in dem in der Philadelphischer, oder Weimarer Gemeinde
aufgelesenen Prediger Instruction, so zu se. beflüßelt ist,
und ausgesprochen somit für seinen zukünftigen Unterhalt
zu sorgen, und namentlich unsern Lehrer seine Wohnung
und seiner Gehalt zu versorgen und jährlich 200 Thaler
Geld zum künftigen Unterhalt und bey Anwesenheit
jedem halben Jahre die Hälfte davon zu zahlen; wofür
wir durch mit rigem Gehalt und Unterhalt beflüßigt,
Sogestalt Reading
Vor Zeugn

Novemb. 1764

Donnerstag

32

Long Lane

Pomlitz

Mr

9. Der Vater Gamina hat zu ihm, der sein Vorgesetzener Montoya
22. 8. 18. der Gamina-Rath, bestanden und Trübsal, Alter, der
und Vorstehen gesehen, und folgende Befehle
1. So soll und soll der Galogaufrat an der Kaiserlichen Universität
Liegenhagen in London, und an der Kaiserlichen Universität
Franken auf der Friedrichs Universität zu Halle suppliert,
und ein zweites Maliger und Maliger für die Philadelphische
Gamina bestanden werden
2. Einmaligen zu bestanden Maliger und Maliger soll für
Wohnung in der 2. Etage der großen Insel für die, für die
soll, und Kostlos für die Salarien von Gamina-Rath bestanden
3. So wird mit nächster ein Maler für die Insel angenommen, und ein
gesehen werden
4. Der Gamina-Rath findet es nöthig und gut, der sein nächster
für die der St. Michaelis Kirche vorfindet so groß
nawohl werden, kann allen Glieder ihren guten Namen
sollen, ihre Gaben und Befehle zu setzen, liegen, und ein be-
trübselte Briefe haben wollen
5. H. Joh. Philip Alberty ist durch die Mafsch der Ökonomen, vor der
H. H. H. Brunnholz Testament zum Vorworte der
Bibliothek gewidmet worden

[illegible]

Montag d. 29. 8. 1844. Gotta nach Vollerley Amt = Gesselftan, die Probst
34 Lindbalken zu begraben. Vorwiegend eine Sympathie folgte
eine ungemeine Menge dem Verbleiben Gesselftan der Linsen
und sollte mich wohl noch zu sagen, daß das unschuldige Gesselftan
auch zu bauen möge. Ich nahm zum Teil: Joh. 16. 21. Ein
Weib, wenn sie gebirt und die Sprünge zu fassen. Genes. 35. 16. 20.
1. Sam. 4. 19 = 21. Esa. 49. 15. 1. König: 3. 26. Luc. 21. 23. Man kann
dieses Leben betrachten, so wenig das Gesselftan, ob das alles
mit dem Gesselftan. Genes. 3. 16. über ein Leben pp.
Am Abend kam ein ganz neues Leben und sagte,
daß heute nur ein einziges Gesselftan, nämlich wieder den
Verbleiben von Gesselftan eines Gesselftan und Europa
protestant und nicht gewohnt sollte, weil das Gesselftan
Gesselftan bereits in der Provinz waren, wenn man mich
lieber für einen Gesselftan, und die Willkürlichkeit
wäre? Zumal man nicht wüßte, wie es Gesselftan
möge, mit einem in der Provinz.

Dienstag d. 30. 8. 1844. Continuität des Besuchs von Vollerley Gesselftan und
Linsen Gesselftan, die mit ihm auch sagen. Nach
mittags begrub ein Lindbalken Gesselftan, und die Linsen
den 3. ver. mit Genes. 37. Pross. Maxime Gesselftan
über frucht, lieb, und einige noch andere lieber leben?
Abend kam der Diakon. B. von Neu Hannover und
Peikestown, wie auch von Providence, also sie waren
in Providence Gesselftan, weil Lamentieren, daß sie noch
keinen von den neuen Gesselftan bekommen. Weil ich
nicht über in vorigen Zeiten willkürlichem Gesselftan
wie meine Gesselftan, so möge sie selber
sagen, und die Gesselftan selber sagen, und ich
kann noch sagen. Abend kam wieder die Linsen von
Linsen Gesselftan und sagte, daß sie ihre Session grandig
und Gesselftan niemandem Gesselftan, als Gesselftan der
einzige Mann. Sie wollten mich, daß die Linsen
die ganze Linsen Gesselftan wird Gesselftan, und
die Linsen weiter Gesselftan, möge. Ich bestimme Gesselftan
nicht, so wenig Gesselftan. Ich bestimme die Gesselftan
im Latein, um die Linsen nicht wieder Gesselftan zu Gesselftan
quia

quia docendo discimus, heißt malitiale für mich ein Wort ³⁵
zum Halben und die Befühle, der Bischof hat mich Neben Befühle gehalten,
Dittmarsch 31. 8^{ten} haben 2. Männer von der Gemeinde mich
Barrenhill in Whitmarsh, ich möchte ich mich das in der
Briefe mit geben nach Europa, weil die dringende Noth
wegen der Befühle von der zwar in der Mönche und das
Hafanten, aber noch nicht mit gebanten, diese für drückte,
daß sie mich bei der Mülter diese in Europa, namentlich in
England, Schweden, Dänemark, Hamburg und der für mich
für mich müsten, und sie zu dem Ende ein Recommendations
Beschein von dem für mich der Gouverneur bekommen würden,
die wollten nicht von solchen sammeln, als mich die Noth,
dringender Briefe Köster in ihre Hände nehmen, und die
Nothfalle jedes Ortes bitten, daß die Geben an gewisse
Gönner gesandt und der Noth übergeben werde, möge
Gefährdungen Briefen Dr. Hofrat: Herr General Superintendent
Struense, und einen an Dr. Hofrat: Herr Pastor Haack
in Hamburg. Zwei 8^{ten} Anna Maria Hansen und der
Landsknecht, Jacobus Tersey einer, weiter lang freier, und
baten, daß ich kleine Kinder kaufen möchte, weil sie mich
alltägig Noth empfinden, die nicht von der Taufe fiele,
und sie doch nicht von ihrer Kinder in Heidenflum werfen
lassen wollten.

Donnerstags 1. 9^{ten} sollte eine neue angesehene Person auf dem
Friedhof. Adria zu begraben, und sonst vorfallender Beerdigung
Abend fiele, Dr. Hofrat eine 11 ba neue Plünde
in unsere Kirche und nahm den Evangel. Lucam vor mit
Exegese praktischer Anmerkungen. Es war eine flache
Versammlung, und die Materie sehr oberflächlich.
Freitag 2. 9^{ten} vorstehende Vermittlung des Notariats und
Kassamittags von 2. bis 6. Uhr saß im Rathsaal. Daß
1. von der Compta überlegt, was für Salaria dem Rath und
zweiten Rathes bestimmt werden könnten.
2. da die Gemeinde sehr groß, aber der größte Theil arm
ist, die Gemeinde Schuldverschreibungen begeben, und wird fast gezwungen,
einen neuen Kirchenbau einzuführen, und die Schuld nicht
Befühle zu kaufen. Dagegen müßte man sich hüten, nach
der

10. Festgesetzt und bewilligt die Michaelis Rente, der Bestimmung eines Mannes, weil nur ein Glied von der ganzen Gemeinde durchs Dreyerum eingewandt, und nächster Montag soll ein vom Meister um Rath gefragt werden. -37-

6. Mr. Ed. soll das Gefühl in der Brust wahrnehmen, wenn es mit dem Gefühlstypus accordirt und harmonisirt, kann.

Siehe Verflüßsamung des unſrer Sonntag in der
Gemeinspublicist worden, Subscrib. Hon. Mühlberg
Henrich Koppelt, David Seibel, Jacob Graf, Herr Henrich
Breckle, Adam Weber, Adam Krebs, And^r Boshard,
David Schaffer, Daniel Gruber, Trustees, Herr Jacob Fuchs,
Johⁿ Kubn, Martin Rau, Martin Pries, Peter Drap, Älter
Johⁿ Philip Alberti, Christian Dannecker, And^r Fortsch,
Johⁿ. And^r Meyer, Adam Phister, und Hans Zeffen
Vom 17. Sept. d. J. gte ein gewöhnlich allerley Lustig, Zeitvergnügen
ein Brautab Kind. Verlieb und Meditatio. Abundant vorführen
ob der Liefigen Verflüßsamung, und den vom Liefigen Lustig
auf Linien Galyon vorgeführten Punkte?

[illegible]

38 und Christen thum. Ich bat ihn zu leben in den Unterwelt, und
sagte ihm mit vieler Mühe und der allernützlichsten Lässigkeit von
der Ordnung, das sollte bei zu bringen, da er schon über 20. Jahr
alt war. Dieser Mutter, der von einigen Jahren und ihm hat
er Marquis de Com, das sein Hof. Mutter von leben, und
er wurde Kommandant. Der sagte, der Junge, das mich, aber,
weil er davon so etwas zu leben hat, weil er schon so lang
und etwas von der Gesellschaft. Der Doct. Francke assigniert
und ist selbst von seiner Schwester, der das bester wird?
Der so sprach, seine Bitte zu machen, und wenn es von
Halle mit Order de Kommandant, das dort wird abgelehnt wäre
so sollte er sich nicht in der Order begeben, weil wegen
meiner Kinder pflichtig. Der so ein Wittwer Handwerker hat es
mühte seine kleine Bibliothek durch zu sehen, weil er so
von seinem Ende befehle, und solche Dichtungen, die er
schickte, die Kinder zu lesen, und solche, die er hat,
Date an der Hand der Theis in der London von Dr. Hoffmann
Hr. Niemeyer und seinem Sohn Peter, dat. Lubeck d. 8. Juny 1764.

Am 17. d. 6. gte. habe ich erfahren, daß eine Familie von unsrer
Gemeinde bestanden aus Vater, Mutter und 2. Töchtern
vermählt. der Mann hieß Wilhelm Petermann der Sohn
Anna Maria. Er war aus Bradeheim im Heßischen gebürtig
28. Jahr alt, die Frau aus Borne bei Leipzig 34. Jahr
alt. der Mann war Sergeant, und mit in dem Krieg
Krieg gewesen, da sie Lubeck etc. in Canada rodet.
Nachdem der Krieg beendet, waren sie nach Philadelphia
gegangen, wo sich der Mann wieder in sein Gewerbe
setzte, und die Kinder aufwuchs. Er hatte für
eine kleine Dube gemacht, und wegen der Mühe
kein Winter solch an der Luft, dann so befehle
er sich mit Kosten von Tarnen solch wegen der neuen
Witterung. Wie sie gestern Abend ihr Abendessen
und die Kosten in einem kleinen, kleinen glühend, und
keine Öffnung oder Luft Loos in der Dube gemacht, sich nicht
zu solch gelangt, so hat sie der Dube von dem Kosten
gegriffen, fand es mittags, da die Nachbarn, gemacht, daß
niemand zum Hofe gekommen, haben sie die Dube
dann

Der Mann und seine beide Töchter. Die Frau aber auf Lebens-
eine Pfand und geschloß gefunden, so wurde gleich eine Unter-
suchung von den geschwornen Doctoribus angestellt, welche alle
gesehen ansehe, und ihr Urtheil gegeben, ob sie eine Suffocation
von dem Lauf des Pforten gesehen. Weil ab nun seine Tochter
war, so wolten die hiesigen Arzney - Aufseher die 3. Tochter abends
auf einen Tisch legen und sie auf den Tisch - Adress
lassen. Aber die Tochter protestirte, da sie nicht
wollte, daß sie wahrhaftig von ihrem Pforten begeben
werden sollte. Ich ging früh Abend zu und fand die
Frau zwar noch am Leben, aber ohne Verstand und Sprech.
Mitternacht 7. d. gbt. liess man die verbliebenen Pforten sehen, daß
die Frau aufgestanden. Die Tochter und hiesigen Aufseher, daß
die Familie ein Junger Michaelis Briefschreiber werden
möchte, und wolten zu dem Ende unter sich collegiren
daß der Lauf der Gründe bezeugt werden sollte. Die Doctor
sahen sich von dem Tode sicher, und der Pforten in der Pforten
sahen sich und geschloß gefunden, sich zu nehmen. Die Lunge geschloß
aber ein Pforten wie ein zu sein und geschloß Pforten
der Pforten und ab. Es ist mit der Suffocation sich.
Kaufmännische wurde die A. Tochter, zu Pforten zu sein vor
Pforten unter großen zu Lauf ob nicht gebrochen und ab.
einige überfolgende Gründe gesagt. Amos. 3. 6. Matthe. 29. 31.
Sicut 18. 26, Marc: 13. 37. — Brief von Dr. Pforten Pforten

Donnerstag 8. d. gbt. Briefe basirten von einem Mann bei Easton
beim unsamen Brief von Dr. Pforten Pforten und New York Brief
2. Einige andere Männer. Kaufmännische hatte 2. Kinder Pforten
Abends Pforten. Einige andere über Pforten: 14. 6. 7.
Freitag 9. d. gbt. Brief von Dr. Pforten Pforten, und dem Dr. Pforten Collega
Pforten und Pforten. Dr. Pforten: wolte seinen nachgerichtet
im den Dr. Pforten Pforten zu Pforten und Pforten zu Pforten. Ich
gab ihm einen Brief mit dem Dr. Pforten und Pforten, so müßte Pforten
für sich erledigen lassen. Kaufmännische Pforten in Dr. Pforten
Pforten und Pforten Pforten von Pforten und Pforten Pforten
Pforten Pforten Pforten über, und Pforten, daß Pforten Pforten Pforten
möchte. Die Pforten Pforten Pforten Pforten Pforten Pforten Pforten

11. unto Frederick William Keppele, Son of Henry Keppele
Bogatky's suffrage of Christ in two Vols. Also Give and
bequeath unto Frederica Salome Daughter of said Henry Keppele
Doctor Arnds true Christian believe in one Vol. Tellers verses
in one Vol. Also I give and bequeath unto the Lutheran
Library in said City of Philadelphia & following Books
that is to say. Prechers proof of Moravian Faith one Vol.
Michaels Hebrew Bible, Peccii Hebrew Lexicon, whilby
on new Testament in 2. Vols, Doctor Luther on Zacharia,
Yitringe observat: Sacra one vol. Franks Latin Introduction
to Psalms One Vol. and Le Philosoph sans Souci in 2. Vols.
And as for, and concerning of rest and residue of my Estate
Reale and Personal, I do give devise and bequeath the
same and every part thereof unto my four dear, and loving
Children. Henrietta Elisabeth, Godtfrid Henry Peter, Frederick
William, and Maria Catharina, their Heirs, Executors and
Assigns for ever, to be equally divided between them, part
and share alike, as they respectively attain the age of
twenty one years; And, I nominate and appoint my dear
and loving Wife Susannah Barbara, my Brother in Law
Bernhard Hubely of y^e Borough of Lancaster, in y^e
County of Lancaster, in y^e said Province of Pennsylvania
Shopkeeper, and my Nephew Adam Hubely of y^e City of
Philadelphia Merchant, to be y^e Executors of this my last
Will and Testament, hereby revoking all former Wills
and Testaments by me made, and do declare this only
to be my last Will and Testament. In witness whereof
I y^e said Testator John Fred^t Handschuh, have here unto set
my hand and Seal, y^e third day of October 1764.

John Frederico Handschuh
Signed, Sealed, published and declared, by y^e said John Fred^t
Handschuh, y^e Testator for and as his last Will & Testament
in y^e presence of us, who have here unto subscribed our
names, as Witnesses of y^e same in his presence and at his request
Henry Keppele, David Schaffer, and Andreas Pischard,
messrs.

Freitag den 11ten Junij von Gemein Oglethorpe, die Frau Anna
zum ersten mal, und die zum Begräbniß nach Morgen
abends in die Kirche

Montags d. 11ten Junij. Am 21. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und eine Wind.
Vor mittags hatte Gottesdienst in der Kirche, die Frau C. Kinder, nach
zum Singen Matth. 11. 8. Dieses Geschehen in den frühigen Texten
Joh. 4. 47. seg. und zeigte ihnen einen Mann, der zwar nicht Leiden
ertragen, aber durch Trübsal und Noth, dieses Wort zu Christus
gehojen, und mit seinem Geiste auf gläubig geworden, was er
zu hören konnte, alle

Freitag d. 12ten Junij. Am 22. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und eine Wind.
Vor mittags hatte 2. Kinder Linsen, und eine Frau da (Prosa) Linsen
voril das Mattheus 11. 8. und zeigte über den 12. und 6. cap.
des Ephe. und des frühigen Section: denn wir haben nicht mit Schrift und
Büch zu lernen, sondern per Drogen 5. Uhr am 11ten Junij. 1793
von über der Schulteil und seiner Gemein. Das 11te Junij war
G. milan jenseit der Schulteil zu einer 25. jährigen Mutter gezeugt
erlebe bei 50. Jahren in diesem Lande gewesen. Sie hatte sich vor
vielen Jahren mit einem englischen Quaker verheiratet und wohnt
nun bei ihrem Sohn, der ein sehr tüchtiger Quaker ist. Sie erzählte
ihm oft anlangend, wie das 11te von Geburt eine Töchter, und Evangelist.
Lutherische Glied der Kirche waren, und wie sie verheiratet, wegen
ihre Religion: des 11ten ihren Glauben mit Töchter verheiratet, für
verheiratet, und als eine Evangelist Christin, nicht aber als eine Quakerin
zu haben gestanden. Um 6. Uhr abends hatte der 11te Junij. 1793
für die 11ten. Kinder in unserer Kirche über Luca. 1. 12 bis 17. cap.
gelesen und sehr fruchtbar

Montags d. 12ten Junij. Am 23. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und eine Wind.
Vor mittags hatte 2. Kinder Linsen, und eine Frau da (Prosa) Linsen
voril das Mattheus 11. 8. und zeigte über den 12. und 6. cap.
des Ephe. und des frühigen Section: denn wir haben nicht mit Schrift und
Büch zu lernen, sondern per Drogen 5. Uhr am 11ten Junij. 1793
von über der Schulteil und seiner Gemein. Das 11te Junij war
G. milan jenseit der Schulteil zu einer 25. jährigen Mutter gezeugt
erlebe bei 50. Jahren in diesem Lande gewesen. Sie hatte sich vor
vielen Jahren mit einem englischen Quaker verheiratet und wohnt
nun bei ihrem Sohn, der ein sehr tüchtiger Quaker ist. Sie erzählte
ihm oft anlangend, wie das 11te von Geburt eine Töchter, und Evangelist.
Lutherische Glied der Kirche waren, und wie sie verheiratet, wegen
ihre Religion: des 11ten ihren Glauben mit Töchter verheiratet, für
verheiratet, und als eine Evangelist Christin, nicht aber als eine Quakerin
zu haben gestanden. Um 6. Uhr abends hatte der 11te Junij. 1793
für die 11ten. Kinder in unserer Kirche über Luca. 1. 12 bis 17. cap.
gelesen und sehr fruchtbar

Dienstag d. 13ten Junij. Am 24. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und eine Wind.
Vor mittags hatte 2. Kinder Linsen, und eine Frau da (Prosa) Linsen
voril das Mattheus 11. 8. und zeigte über den 12. und 6. cap.
des Ephe. und des frühigen Section: denn wir haben nicht mit Schrift und
Büch zu lernen, sondern per Drogen 5. Uhr am 11ten Junij. 1793
von über der Schulteil und seiner Gemein. Das 11te Junij war
G. milan jenseit der Schulteil zu einer 25. jährigen Mutter gezeugt
erlebe bei 50. Jahren in diesem Lande gewesen. Sie hatte sich vor
vielen Jahren mit einem englischen Quaker verheiratet und wohnt
nun bei ihrem Sohn, der ein sehr tüchtiger Quaker ist. Sie erzählte
ihm oft anlangend, wie das 11te von Geburt eine Töchter, und Evangelist.
Lutherische Glied der Kirche waren, und wie sie verheiratet, wegen
ihre Religion: des 11ten ihren Glauben mit Töchter verheiratet, für
verheiratet, und als eine Evangelist Christin, nicht aber als eine Quakerin
zu haben gestanden. Um 6. Uhr abends hatte der 11te Junij. 1793
für die 11ten. Kinder in unserer Kirche über Luca. 1. 12 bis 17. cap.
gelesen und sehr fruchtbar

Freitag d. 16ten Junij. Am 27. post. Trinit. Wir hatten, nachdem Regen und eine Wind.
Vor mittags hatte 2. Kinder Linsen, und eine Frau da (Prosa) Linsen
voril das Mattheus 11. 8. und zeigte über den 12. und 6. cap.
des Ephe. und des frühigen Section: denn wir haben nicht mit Schrift und
Büch zu lernen, sondern per Drogen 5. Uhr am 11ten Junij. 1793
von über der Schulteil und seiner Gemein. Das 11te Junij war
G. milan jenseit der Schulteil zu einer 25. jährigen Mutter gezeugt
erlebe bei 50. Jahren in diesem Lande gewesen. Sie hatte sich vor
vielen Jahren mit einem englischen Quaker verheiratet und wohnt
nun bei ihrem Sohn, der ein sehr tüchtiger Quaker ist. Sie erzählte
ihm oft anlangend, wie das 11te von Geburt eine Töchter, und Evangelist.
Lutherische Glied der Kirche waren, und wie sie verheiratet, wegen
ihre Religion: des 11ten ihren Glauben mit Töchter verheiratet, für
verheiratet, und als eine Evangelist Christin, nicht aber als eine Quakerin
zu haben gestanden. Um 6. Uhr abends hatte der 11te Junij. 1793
für die 11ten. Kinder in unserer Kirche über Luca. 1. 12 bis 17. cap.
gelesen und sehr fruchtbar

[illegible][illegible]

44

Am

Gen

Don